

## Unternehmen, die einen Beitrag leisten



Heizung, Strom, warmes Wasser – ohne Energie geht nichts. Immer noch wird sie vor allem aus fossilen Energieträgern gewonnen und ist so laut Umweltbundesamt immer noch die wichtigste Quelle menschengemachter Treibhausgas-Emissionen. Der Blick in die Wirtschaft stimmt jedoch hoffnungsvoll. Zahlreiche Unternehmen arbeiten an und mit umweltschonenden Technologien, die dem Negativtrend entgegenwirken können. Wir stellen zwei Beispiele aus dem Bezirk der IHK zu Rostock vor.

# Unendlich nachhaltige Energie

Saubere Energie, immer verfügbar, ohne Limit und Emissionen – das ist die Vision von Exytron. Das 2013 gegründete Rostocker Unternehmen hat ein besonderes Energieversorgungssystem entwickelt.

„Wir wollen zur Rettung unseres blauen Planeten beitragen“, sagt Klaus Schirmer, Leiter für Vertrieb und Verwaltung beim Rostocker Unternehmen Exytron. Um diesem hohen Anspruch gerecht zu werden, sei am Standort Rostock eine Forschungs- und Entwicklungsabteilung aufgebaut worden. Dort steht die Entwicklung emissionsfreier Energieversorgungssysteme im Fokus, die fossile Energieträger zu 100 Prozent eliminiert, so Schirmer.

Das Unternehmen wurde 2013 gegründet und hat sich seitdem einen Namen als Systemanbieter von dezentralen, emissionsfreien Energieversorgungssystemen gemacht. Mittlerweile ist es zu einem expandierenden Mittelständler geworden. Der Erfolg ist den vielversprechenden Technologien geschuldet. So konnte bislang die SmartEnergyTechnology patentiert werden, die dem Nutzer jederzeit erneuerbare Energie in Form



Klaus Schirmer von Exytron erläutert die Energiefabrik bei einem Treffen mit Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil.

von Strom, Wärme und Kälte zur Verfügung stellt. „Die selbst erzeugte Energie aus Fotovoltaik- oder Windkraftanlagen wird dabei zu 100 Prozent dezentral vor Ort genutzt“, erklärt Klaus Schirmer.

Die bis dahin eher problematische Speicherung großer Mengen erneuerbaren Stroms würde durch Power-to-Gas- und Power-to-X-Anlagen erfolgen.

Konkret funktioniert das Ganze so: Aus Wasserstoff und Kohlenstoffdioxid produzieren die Katalysatoren des Unternehmens regenerative Kraftstoffe wie Methan, Flüssiggas, Methanol und Kerosin. Klaus Schirmer: „So kann Energie ohne Limit gespeichert werden – und steht bei Windflaute oder Dunkelheit verlässlich zur Verfügung.“ Das Herzstück des Ganzen ist die Zero Emission Technology, die für eine emissionsfreie Verbrennung der regenerativen Kraftstoffe entwickelt wurde.

„Das bei der Verbrennung entstehende Kohlendioxid wird nicht an die Umgebung abgegeben, sondern zwischengespeichert und als notwendiger Wertstoff im geschlossenen Kreislauf immer wieder für die Produktion der Kraftstoffe verwendet“, erklärt der Vertriebschef. „Durch eine modifizierte Verbrennung entstehen zudem keine Stickoxide und Feinstaub, auch der extrem umweltschädliche Methanschlupf ist nicht möglich.“

Die Technologie findet dem Unternehmen zufolge aktuell großen Anklang. So entsteht zum Beispiel in der Gemeinde Lübesse im Landkreis Ludwigslust-Parchim eines der laut Schirmer weltweit ersten kommerziellen Projekte für eine autarke und vollständig emissionsfreie Energieversorgung auf Basis von grünem Wasserstoff und grünem CO<sub>2</sub>.

### Zentrum für Energie und Digitalisierung

Im Oktober hat das Unternehmen neue Büroräume an der Warnow in Rostock bezogen. Dort sind nun die Zentrale für Forschung und Entwicklung, der Vertrieb und die Projekt- abwicklung sowie die Verwaltung untergebracht.

Integriert in die neuen Räumlichkeiten entsteht ein Zentrum für Energie und Digitalisierung. Dafür sucht das Unternehmen weitere innovative Unternehmen aus diesen Bereichen, die sich dort mit niederlassen wollen, um den Platz als Co-Working-Space zu nutzen. Durch den Austausch von Ideen und Wissen könne für MV so ein Kompetenzzentrum für Innovationen und neue Impulse der Technologien entstehen, heißt es aus dem Unternehmen. Weitere Informationen gibt es unter <https://exytron.de>.